

Jahrestagung des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e. V. (APS) am 14. und 15. April 2016: „Patientensicherheit kann man lernen – Wie kommt das Wissen in die Praxis?“

## **Pressemitteilung**

### **Gesundheitsberufe: Lernziel Patientensicherheit oft ungenügend Aktionsbündnis fordert flächendeckende Ausbildung von Anfang an**

**Berlin, April 2016 – Patientensicherheit als Lernziel ist bisher nicht systematisch in Ausbildung und Studium der Gesundheitsberufe verankert, zeigt eine aktuelle Erhebung des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e. V. (APS). Doch wer die Sicherheitskultur verbessern möchte, fängt am besten bei der Ausbildung an. Um diese Entwicklung voranzubringen und entsprechende Kenntnisse frühzeitig und flächendeckend an Ärzte, Pflegekräfte, Hebammen, Apotheker und weitere Gesundheitsberufe zu vermitteln, hat das APS seine 11. Jahrestagung vom 14. bis 15. April 2016 in Berlin unter das Motto „Patientensicherheit kann man lernen – Wie kommt das Wissen in die Praxis“ gestellt. Welches Wissen für welche Berufsgruppen wirklich relevant ist und wie dieses am besten vermittelt werden kann, ist eines der Themen auf der Pressekonferenz des APS am 13. April 2016 in Berlin.**

„Es ist für Patientensicherheit entscheidend, dass sie in der medizinischen und pflegerischen Laufbahn von Anfang an im Fokus steht – und dass auch die entsprechenden Kenntnisse im Lernzielkatalog stehen“, sagt Hedwig François-Kettner, Vorsitzende des Aktionsbündnisses. Ein Weckruf tut Not, denn in den Ausbildungsordnungen der medizinischen und pflegerischen Ausbildungs- und Studiengänge wird das Thema Patientensicherheit noch immer nachrangig behandelt. „Nach unseren aktuellen Recherchen ist ein umfangreicher Katalog von Kompetenzen zur Patientensicherheit lediglich in zwei Ausbildungsordnungen festgeschrieben“, sagt François-Kettner. Dabei handelt es sich um die Ausbildung zum/r Anästhesietechnischen Assistenten/in und zum/r Operationstechnischen Assistenten/in. Keine Vorgaben zur Vermittlung entsprechender Kompetenzen gibt es dagegen für das Zahnmedizinstudium und für die Physiotherapie-Ausbildung.

Alle anderen medizinischen oder patientennahen Berufe – inklusive dem Studium der Humanmedizin – liegen zwischen diesen Extremen: Laut Ausbildungsordnungen vermitteln sie nur sehr begrenzte Kompetenzen zur Patientensicherheit, etwa allgemeine Aspekte der Hygiene, der Kommunikation oder der Arbeitsorganisation. Das APS setzt sich daher dafür ein, dass wesentliche Aspekte der Patientensicherheit stärker in den jeweiligen Ausbildungsordnungen verankert werden.

Die innerhalb des APS bestehende Arbeitsgruppe „Bildung und Training“ hat im Jahr 2013 einen Lernzielkatalog erarbeitet, der allen medizinischen Bildungseinrichtungen zur Verfügung steht. Ziel ist, Hilfestellung und Orientierung zu bieten, welche Kompetenzen zur Patientensicherheit in der Ausbildung vermittelt werden sollten. Leider könne von einer breitflächigen Anwendung bisher jedoch noch nicht die Rede sein, bedauert François-Kettner. Im Rahmen seiner Jahrestagung bietet das APS deshalb speziell auf einzelne Berufsgruppen abgestimmte Workshops, in denen konkrete Wege aufgezeigt werden, wie Auszubildende und Studierende bereits frühzeitig für Patientensicherheit sensibilisiert und trainiert werden können. Um zu erreichen, dass die entsprechenden Kompetenzen als Ausbildungsziele fest verankert werden, stehen Vertreter des APS auch in Kontakt mit den Verantwortlichen in Politik, Verbänden und Kammern. „Unser erklärtes Ziel ist eine hoch entwickelte Sicherheitskultur im Gesundheitssystem“, sagt die Vorsitzende. Und dazu gehöre, nicht erst nach dem Eintreten von Fehlern zu reagieren, sondern die sogenannten „unerwünschten Ereignisse“ von Anfang an zu vermeiden – am besten durch eine fundierte Ausbildung.

Wie Patientensicherheit dauerhaft – von der Ausbildung bis zur täglichen Praxis – im Gesundheitswesen verankert werden kann, diskutieren Experten auf der kongressbegleitenden Pressekonferenz am Mittwoch, dem 13. April 2016 von 11:00 bis 12:00 Uhr.

#### Weitere Informationen:

Wege zur Patientensicherheit: Lernzielkatalog für Kompetenzen in der Patientensicherheit. Eine Empfehlung des Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. erstellt von der Arbeitsgruppe Bildung und Training. Abrufbar unter: [http://www.aps-ev.de/fileadmin/fuerRedakteur/PDFs/AGs/EmpfehlungAGBuT\\_Lernzielkatalog\\_Wege\\_2014\\_05\\_14\\_neu.pdf](http://www.aps-ev.de/fileadmin/fuerRedakteur/PDFs/AGs/EmpfehlungAGBuT_Lernzielkatalog_Wege_2014_05_14_neu.pdf)



**Über das Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. (APS):**

Vertreter der Gesundheitsberufe, ihrer Verbände, der Patientenorganisationen, aus Industrie und Wirtschaft sowie weitere Interessierte haben sich im APS zusammengeschlossen, um eine gemeinsame Plattform zur Verbesserung der Patientensicherheit in Deutschland aufzubauen. Zusammen entscheiden und tragen sie die Projekte und Initiativen des Vereins.

Das APS wurde im April 2005 als gemeinnütziger Verein gegründet. Es setzt sich für eine sichere Gesundheitsversorgung ein und widmet sich der Erforschung, Entwicklung und Verbreitung dazu geeigneter Methoden.

Mehr Informationen finden Sie unter [www.aps-ev.de](http://www.aps-ev.de)

– Bei Abdruck Beleg erbeten –